

Teilnehmende:

- gemäß Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte:

(1) Begrüßung und Einleitung

Von den 16 Mitgliedern des Sanierungsbeirates sind 10 anwesend. Drei nichtanwesende Mitglieder sind entschuldigt. Für ein entschuldigtes Mitglied wurde ein Vertreter entsandt. Damit ist der Sanierungsbeirat mit 11 anwesenden Vertretern besetzt.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Jordan begrüßt Frau Siegmeier die Anwesenden zur Sitzung des Sanierungsbeirates. Das Ausscheiden von Ratsfrau Karen Haase wird bekannt gegeben. Damit ist die Stelle der stellvertretenden Vorsitzenden vakant. Im Rahmen der 5. Sitzung findet eine Neuwahl für diese Position statt. Es bleibt den Mitgliedern des Sanierungsbeirates überlassen, ob sie für die Stellvertretung des Vorsitzenden kandidieren möchten.

Ebenfalls soll in der 5. Sitzung die Vorstellung des Sanierungsmanagers für energetische Sanierung der KfW-Bank stattfinden. Den Zuschlag erhielt die Low-E Ingenieurgesellschaft für energieeffiziente Gebäude mbH aus Wolfenbüttel.

Die Aufnahme des Themas „Mauerstraße 17“ auf die Tagesordnung wurde erbeten und findet unter TOP 3 Berücksichtigung.

Die Protokolle der zweiten und dritten Sitzung werden beschlossen.

(2) Stand der Abstimmung mit der NLD

Frau Beverburg berichtet von dem Abstimmungstermin zwischen der Stadt Goslar, dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) und der NLG. Dabei wurde betont, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn nur förderrechtlich gilt und nicht die denkmalrechtliche Genehmigung einschließt. Hierbei kann es leicht zu Verwirrungen kommen. Entsprechende Hinweise werden in die Informationsschreiben, das Schreiben zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn sowie in den Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag aufgenommen.

Herr Borrmann ergänzt, dass für Mai ein Beratungstermin angesetzt werden soll, bei dem NLD, Stadt und NLG die Bürger beraten.

Auf Rückfragen aus dem Beirat erläutern Herr Borrmann und Frau Siegmeier den Unterschied zwischen dem NLD und der Untere Denkmalschutzbehörde. Das Landesamt für Denkmalpflege ist die übergeordnete Institution und eine Abstimmung mit eben dieser ist unerlässlich. Eine Kontakthaltung zwischen Stadt und NLD findet engmaschig statt.

Der Sanierungsbeirat merkt an, dass es durch Krankheit zu Verzögerungen in der Bearbeitung durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt kommt und erbittet um Aufklärung wie damit umgegangen wird. Frau Siegmeier erwidert, dass es zu keinem

Stillstand kommt. Es besteht eine Krankheitsvertretung. Zudem finden derzeit Einstellungstermine statt.

(3) Sachstand Sanierungsverfahren

Die Ergänzungen zur Mauerstraße 17 wurden zu Beginn des Tagesordnungspunktes besprochen. Ein Mitglied aus dem Sanierungsbeirat hat im Vorfeld Informationen über das Grundstück und das abzubrechende Gebäude gesammelt. Nach aktuellem Stand wurde das Wohnhaus abgerissen, der hintere Bereich zur Bahnböschung besteht allerdings noch. Der Hinweis des Beiratsmitgliedes bezieht sich auf eben diese Mauer im hinteren Teil des Grundstücks, an der Bahnböschung. Im unteren Bereich des Gebäudes wird altes Gemäuer vermutet, welches eventuell einmal Teil des Stadtwalls bzw. der Wehranlagen gewesen sein könnte. Hinweise darauf geben auch die auf dem Nachbargrundstück Mauerstraße 16 nachweislich gefundenen Teile der ehemaligen Stadtbefestigung. Daher sind die Arbeiten auf dem Grundstück Mauerstr. 17 sofort zu unterbrechen. Dazu wird die Stadt am 21.2.2018 eine Verfügung an den Eigentümern versenden, sodass der Abriss unterbrochen werden muss. Anschließende Untersuchungen sollen Aufschluss darüber geben, ob es sich um historische Teile des Stadtwalls handeln könnte. Die eigentliche Frist bis zum 31.03.2018 das Gebäude abzureißen wird entsprechend verlängert.

Auf eine Frage aus dem Beirat, warum das Gebäude in der Mauerstr. 17 überhaupt abgerissen wurde, antwortete Herr Borrmann, dass das Haus nicht unter Denkmalschutz stand.

Im Weiteren stellt Frau Beverburg kurz den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen vor. Es befinden sich aktuell drei Eigentümer in engem Beratungskontakt mit der NLG, von denen jedoch noch keine Anträge eingereicht wurden. Neun weitere Anträge warten derzeit noch auf die denkmalrechtliche Genehmigung, drei weitere stehen kurz vor der Erstellung des Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrages. Zu diesen Verträgen liegen bereits alle notwendigen Genehmigungen vor. Zwei Maßnahmen befinden sich nach Vertragsunterzeichnung in der Umsetzung und vier Maßnahmen sind aktuell abgenommen und abgerechnet.

(4) Öffentlichkeitsarbeit

Zum Punkt der Öffentlichkeitsarbeit spricht Frau Beverburg den „Tag der Städtebauförderung“ am 05.05.2018 an. Dies ist ein bundesweiter Termin an dem die Stadt Goslar einen kleinen Infostand auf dem Kirchhof angedacht hat. Ziel ist zum einen den Kirchplatz einmal anders zu inszenieren und zum anderen auf das Sanierungsgebiet aufmerksam zu machen. Herr Borrmann merkt dazu an, dass weitere Begleitaktionen organisiert werden sollten. Als mögliche Maßnahmenpräsentation wird eine Führung im Kontorhaus List diskutiert.

Zur weiteren Aktivierung der Eigentümer ist auch ein Flyer vorbereitet worden, welcher am Tag der Städtebauförderung ausgehändigt wird sowie zusätzlich als Postwurfsendung verteilt werden könnte. Dieser wurde zur Anschauung und für Korrekturanmerkungen an die Beiratsmitglieder verteilt. Ebenso wie eine Übersicht über den Ablauf von privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Des Weiteren ist eine regelmäßige Pressemitteilung geplant. Der Beirat merkt an, dass dies regelmäßig stattfinden sollte und dabei auch kostenlose Blätter neben der allgemeinen Zeitung involviert werden sollten. Dabei sollten auch verschiedene Ebenen angedacht werden, wie beispielsweise Banner an den Häusern, an denen Maßnahmen durchgeführt oder auch eine Vorstellung abgeschlossener Maßnahmen in Print- oder Onlinemedien. Die Visualisierung der Maßnahmen sollte verbessert werden um die Hemmschwelle der Interes-

sierten zu senken. Auch Erfahrungen von Eigentümern der schon sanierten Gebäude sollten kommuniziert werden.

Ein Banner während der Baumaßnahmen wurde als sehr sinnvoll befunden, da die Sichtbarmachung häufig erst nach Abschluss durch eine kleine Plakette stattfindet.

Zudem wurde die Frage gestellt, ob wie in der Vorbereitenden Untersuchung erwähnt, die Eigentümer im Sanierungsgebiet direkt angesprochen werden. Dies ist in dieser Form jedoch noch nicht passiert.

(5) Sonstiges

Unter dem letzten TOP wurde vom Beirat der Kreisel am Breiten Tor angesprochen. Herr Borrmann antwortete dazu, dass eine Gebietserweiterung nach Osten bis zur Kreuzung Köppelsblek/Okerstraße geplant ist.

In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass im Protokoll der 2. Sitzung als Themenvorschläge die funktionale Aufwertung des Bereichs Breites Tor mit Turm angesprochen wurde, doch bislang nicht im Beirat besprochen worden ist. Die Verwaltung antwortet, dass es in diesem Punkt bereits 2 interne Abstimmungsgespräche gegeben hat, die Situation jedoch sehr schwierig ist. Um die Wallanlagen auch von Norden her kommend zugänglich zu machen, könnte ein neues Entree eingebaut werden. Die Umsetzung ist jedoch nur schwer zu realisieren.

Weiter merkte der Sanierungsrat eine mögliche Verkehrsberuhigung der Altstadt an. Dieses Thema wurde aus verschiedenen Gesichtspunkten diskutiert.

Die 5. Sitzung des Sanierungsbeirates soll Mitte Juni 2018 stattfinden. Themen der Sitzung sind: Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Vorstellung und Präsentation des Sanierungsberaters.

Herr Jordan schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

Goslar, 20.02.2018

im Auftrag des Vorsitzenden des Sanierungsbeirates

gez. Appel

Niedersächsische Landgesellschaft mbH | Fachbereich Stadt- und Regionalentwicklung
Telefon: 0511 / 12 32 08-31 | Telefax: 0511 / 12 11-1331
Mobil: 0160 / 88 05 875 | E-Mail: Jantje.Appel@nlg.de